



► **1.1.020 - BIBB/BAuA-  
Erwerbstätigenbefragung 2024 - Arbeit  
und Beruf im Wandel – Erwerb und  
Verwertung beruflicher Qualifikationen**

Forschungsprojekt: Abstract

**Dr. Anja Hall (Dr. Alexandra Mergener, Ana  
Santiago Vela, Dr. Michael Tiemann, Dr.  
Daniela Rohrbach-Schmidt)**

Laufzeit I/23 bis IV/27  
Bonn Dezember 2022

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Telefon: 0228/107-1103  
E-Mail: [hall@bibb.de](mailto:hall@bibb.de)

**Mehr Informationen unter:**  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Die Arbeitswelt verändert sich durch den technologischen und demografischen Wandel, die Digitalisierung sowie die Globalisierung. Dies betrifft sowohl die beruflichen Tätigkeiten und die damit verbundenen Kompetenzanforderungen als auch die Arbeitsformen und -bedingungen sowie die Qualifikationsnachfrage. Die Berufsbildung steht damit insgesamt vor großen Herausforderungen. Die Anforderungen an die Berufsbildung und die Verwertung beruflicher Qualifikationen vor dem Hintergrund der sich wandelnden Arbeitswelt sowie der Akademisierung systematisch zu beobachten, sind daher wichtige Aufgaben der Berufsbildungsforschung. Hierfür bedarf es empirisch abgesicherter Informationen über die beruflichen Realitäten und die wesentlichen Entwicklungsfaktoren auf dem Arbeitsmarkt.

Ziel der „BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 (ETB)“ ist es, eine aktuelle und repräsentativ angelegte Datenbasis zu den Themen „Arbeit und Beruf im Wandel“ und „Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen“ bereitzustellen und dabei an die bisherigen ETBen anzuknüpfen. Die in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführten ETBen 2006, 2012 und 2018 haben sich in der Wissenschaft bereits als zentrale Erhebungen im Bereich der Qualifikations- und Berufs(bildungs)forschung etabliert. Alleine die ETB 2018 wird in mehr als 200 Forschungsprojekten national wie international sowie in der Lehre genutzt. Auch die Daten der ETB 2024 sollen der Wissenschaft wieder zeitnah als Scientific Usefile (SUF) zur Verfügung gestellt werden. Mit der ETB 2024 ist es nicht nur möglich, Veränderungen in der Arbeitswelt und die Verwertungschancen beruflicher Qualifikationen in sehr detaillierter und differenzierter Art zu beschreiben. Die Daten bieten gleichzeitig eine Grundlage für tieferegehende hypothesengeleitete Forschungsarbeiten, zumal mit jeder ETB neue Fragestellungen aufgegriffen werden. Die Ergebnisse des Projekts sind sowohl für die Wissenschaft als auch für die Politik und Praxis relevant.

Was macht die Daten der ETB 2024 einzigartig? Die ETB ergänzt (1) die Angaben zum ausgeübten Beruf, der standardmäßig in den meisten Erhebungen erfasst wird, durch Informationen über die Berufsinhalte, d.h. die konkreten Tätigkeiten, die beruflichen Anforderungen und die Arbeitsqualität. Seit 2018 werden auch Angaben zu genutzten und ungenutzten Homeoffice-Potenzialen in Berufen erhoben, wodurch die Daten, insbesondere durch den starken Bedeutungszuwachs von Homeoffice im Zuge der Covid-19 Pandemie, einmalige Analysemöglichkeiten aufweisen. Zudem werden subjektive Einschätzungen z.B. zur Verwertung beruflicher Qualifikationen, zum Wechsel des erlernten Berufes, zu (Skills-)Mismatch und zur Arbeitszufriedenheit erfasst, die objektive Merkmale des beruflichen Erfolgs ergänzen. Die ETBen erlauben es (2) auch, das Qualifikationsniveau der Befragten sehr genau abzubilden (betriebliche und schulische Ausbildungen, Fortbildungsabschlüsse, Mehrfachausbildungen) und (3) durch Angaben zum erlernten Beruf (KldB 2010) weiter zu differenzieren. Durch die hohe Fallzahl von rd. 20.000 Erwerbstätigen sind damit (4) auch tieferegehende berufliche Differenzierungen möglich, ebenso wie die Identifikation besonderer Personengruppen. Aufgrund der Konzeption als Wiederholungsbefragung sind (5) Trendanalysen mit früheren ETBen (2018, 2012, 2006) und für ausgewählte Indikatoren auch mit den früheren BIBB/IAB-Erhebungen (1999, 1992, 1986, 1979) möglich. Mit der ETB 2024 ist zudem (6) eine Verknüpfung mit den administrativen Daten des IAB (vgl. Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarkt- Biografien (SIAB)) geplant, so dass auch Analysen im individuellen Längsschnitt möglich wären.

Die zu untersuchenden Forschungsfragen ergeben sich unmittelbar aus den genannten Besonderheiten der Erhebung. Die ETB 2024 will mit den folgenden sechs Teilprojekten (TP) einen Beitrag zur Qualifikations- und Berufs(bildungs)forschung leisten: (1) Tätigkeiten, berufliche Inhalte und Anforderungen, (2) Homeoffice und Flexibilisierung der Arbeit, (3) Erwerbsarbeit und

Geschlechtersegregation, (4) Ausbildung, erlernter Beruf und Beschäftigungschancen, (5) Berufliche und akademische Bildung im Vergleich und (6) Verwertung beruflicher Bildung im individuellen Längsschnitt.